

An:
Bestatter: Böhm, Göck, Zerf, Eberle
Herrn Jossé + Friedhofsverwaltung
Presse

Markus Jäckle
Dekan

14.12.2015 Jä/ba

Sozialbestattung in Würde – ab 2016 ökumenisch getragen

Sehr geehrte

wie Sie wissen, kommt es - leider - immer wieder vor, dass Menschen sterben, die keine Angehörigen mehr haben, oft auch unzureichende finanzielle Mittel, so dass es zu einer Sozialbestattung kommt, oft ohne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin, obwohl die Verstorbenen Mitglieder der Kirche waren.

Wir meinen, dass gerade auch diese Verstorbenen ein Anrecht auf eine Bestattung in Würde haben mit einer Einsegnung durch einen Pfarrer oder eine Pfarrerin.

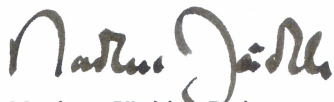
Daher haben wir im ökumenischen Stadtkonvent beschlossen, kirchliche Sozialbestattungen künftig ökumenisch zu tragen, in den ungeraden Monaten evangelischerseits, in den geraden Monaten katholischerseits, Ansprechpartner ist das jeweilige Sekretariat (Kontaktdaten s.u.), das dann einen Pfarrer oder eine Pfarrerin vermittelt.

Die Bestattung erfolgt dann konfessionsunabhängig, d.h. wenn Jmd stirbt, der evangelisch ist, aber die katholische Seite gerade dran ist, so wird er katholisch bestattet und umgekehrt. Grundsätzlich soll dieses Angebot nur für Verstorbene gelten, die auch in der Kirche sind, wobei in besonderen Fällen Ausnahmen möglich sind. Die Bestattung erfolgt ohne Belegung der Trauerhalle.

Wir freuen uns, dass wir diesen Dienst an den Verstorbenen in ökumenischer Verbundenheit tun können, den Menschen zur Würde und Gott zur Ehre.

Mit freundlichen Grüßen,


Matthias Bender, Dompfarrer


Markus Jäckle, Dekan